

Die Einheitsschule des Eiskunstlaufes

Autor(en): **Brustgi, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Hinter Klosters im Prättigau
(Graubünden). — Derrière
Klosters dans le Prättigau
(Grisons).*

Die Einheitsschule des Eiskunstlaufes

In aller Stille ist in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Eislaufes ein Werk zustande gekommen, dessen Bedeutung über den Kreis der engeren Eisläufergilde hinausreicht.

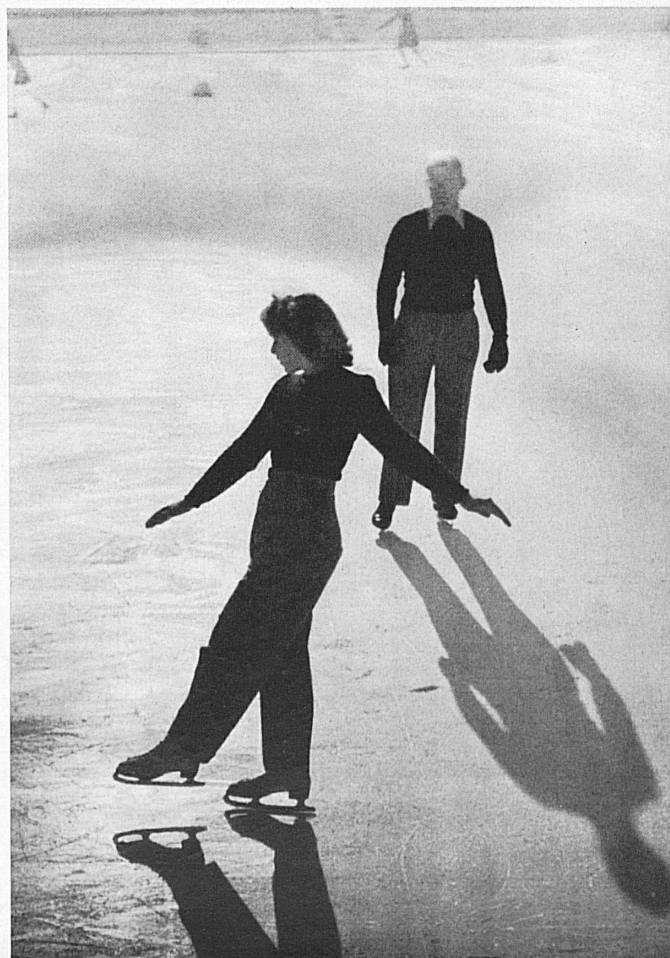
Der Schweizer Eislauflehrer-Verband hat die Einheitslehrmethode des Eiskunstlaufes geschaffen. Sie ist das Produkt der Erfahrungen aktiver Lehrer und wurde in periodischen Kursen vermittelt, so daß jedes einzelne Mitglied nun restlos damit vertraut ist, um so mehr als auch die schriftliche Formulierung schon vorliegt.

Was will diese Methode? Die Antwort kann mit dem Hinweis auf die den gleichen Erwägungen entsprungene Schweizer Skischule gegeben werden, denn auch sie will Einheit in das Lehren bringen; in Zukunft soll auf allen Eisbahnen, auf denen Verbandstrainer wirken, der Kunstlauf in der gleichen Art und Weise gelehrt werden, so daß der Schüler bei Ortswechsel, der meistens auch Trainerwechsel bringt, ohne Zeitverlust in seinen Studien weiterfahren kann. Auch Kurgäste können den Wintersportplatz jährlich wechseln, ohne in ihrem einmal irgendwo in der Schweiz begonnenen Eislauflehrgang beeinträchtigt zu sein.

Was ist die Einheitslehrmethode? Leitmotiv bei der Schaffung war die Devise: Die Kunst des Eislaufens auf möglichst einfache Art dem Lernenden beizubringen. Es wurden alle Erfahrungen der Mitglieder verwertet und in mühevoller Kleinarbeit der Weg der geringsten Schwierigkeiten beim Erlernen des Kunsteislaufes gesucht, wobei Hindernisse, oft künstlicher Art, und alte Vorurteile zu Fall gebracht werden mußten.

Die neue schweizerische Einheitslehrmethode präsentiert sich als einfache, klug und logisch aufgebaute Schule zum leichteren Erfassen und Beherrschen einer der herrlichsten Sportarten.

Paul Brustgi.



Auf der Berner Kunsteisbahn. — Sur la patinoire artificielle de Berne.